

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 85.

Dinstag den 15. April 1879.

(1539—2)

Rundmachung.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 8ten März 1879, Z. 3243, bezieht sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1879/80 aus dem Wiener Schulbücherverlage abzugebenden Armenbücher für Krain, und zwar auf Grundlage des Durchschnitts der jüngsten drei Jahre, mit Eintausend siebenhundertundzwanzig (1720) Gulden.

Von diesem Betrage entfallen auf den Schulbezirk:

Adelsberg	180 fl.
Gottschee	190 "
Gurkfeld	190 "
Krainburg	160 "
Stadt Laibach	80 "
Umgebung Laibach	180 "
Pittai	110 "
Loitsch	130 "
Radmannsdorf	110 "
Rudolfswerth	150 "
Stein	130 "
Tschernembl	110 "
Zusammen	1720 fl.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1879/80 von den k. k. Bezirksschulrathen die bezüglichen Anspruchsscheine unmittelbar an die Schulbücher-Verlagsdirection in Wien einzusenden sind.

Laibach am 1. April 1879.
k. k. Landeschulrath für Krain.

Nr. 562.

(1575—2)

Practantenstelle.

Bei dem Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes Graz ist eine Practantenstelle mit dem Adjutum von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Competenzgesuche

bis Ende April d. J.

beim Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes Graz einzubringen.

Graz am 7. April 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1590—2)

Nr. 2648.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Kofriz

verfaßten, hieramts zur Einsicht vorliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 26. April 1879

weitere Erhebungen eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben

Nr. 1913.

kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 8ten April 1879.

(1571—2)

Nr. 1584.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen zum Besuche der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Schwarzenberg

verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Piegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 10. April 1879 ab hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt worden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen

am 22. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Idria am 8. April 1879.

Anzeigebblatt.

(1564—1)

Nr. 7023.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines am 23. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung der dem Georg Susteršič von Seeborf gehörigen, gerichtlich auf 3977 fl. geschätzten Realität geschritten.

Laibach am 25. März 1879.

(1562—1)

Nr. 7016.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der zweiten auf den 22. März 1879 angeordnet gewesenen Feilbietung der dem Michael Japel von Jotavas gehörigen, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 15, Urb.-Nr. 176 ad Steuergemeinde Sonnegg, Einl.-Nr. 1230 ad Steuergemeinde Brunnendorf vorkommenden, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

23. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 24. März 1879.

(1560—1)

Nr. 3782.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird in der Realisations- und Versteigerung gegen Martin Javornik von Seeborf wegen 382 fl. 71 $\frac{1}{2}$ fr. hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Novem-

ber 1878, Z. 24,995, auf den 22. Februar und 22. März 1879 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 45 ad Sittich, Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Großlupp, über Nachweis des erforderlichen Einverständnisses für abgehalten erklärt worden sind, und daß lediglich zur dritten, auf den

23. April 1879

angeordneten exec. Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

Laibach am 3. März 1879.

(1542—1)

Nr. 2004.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter

Mörtel von Kronau Nr. 72.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Mörtel von Kronau Nr. 72 hiermit erinnert:

Es habe Josef Smolej von Vog Nr. 1 (durch den Nachhaber Herrn Anton Fribar von Kronau) wider Peter Mörtel von Kronau Nr. 72 die Klage sub praes. 26. November 1878, Zahl 2004, pcto. 52 fl. 10 fr. sammt Anhang hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

22. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Japel von Kronau Nr. 29 auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 26. November 1878.

(1205—2)

Nr. 1387.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Pfarrgilt Weiniz sub Urb.-Nr. 14 und Rectf.-Nr. 9 vorkommende, auf Barbara Tome aus Podflanc vergewährte, gerichtlich auf 210 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Flajnik von Podflanc, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1854, Z. 653, pr. 237 fl. 36 kr. ö. W. sammt Anhang, am

2. Mai und
6. Juni

um oder über dem Schätzungswerth und am 4. Juli 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Vadiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Februar 1879.

(1546—2)

Nr. 114.

Erinnerung

an Leonhard und Thomas Rasfing und ihre allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Leonhard und Thomas Rasfing und ihren allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Magdalena Rasfing von Alpen Nr. 16 sub praes. 15. Jänner 1879, Z. 114, die Klage auf Verjähr- und Erlösenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 173 ad Weissenfels à pr. 64 fl. 41 kr. haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

22. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Rasfing von Birnbaum Nr. 22 als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 15ten Jänner 1879.

(1505—2)

Nr. 1422.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Jänner 1879, Z. 253, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die in der Executionsache des Alex Paulin von Birkendorf gegen Josef Finzger von Brezje pcto. 180 fl. c. z. c. auf den 27. März und 28. April 1879 hiergerichts angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 224 ad Herrschaft Stein als abgehalten erklärt wurde, und daß es sonach bei der dritten auf den

27. Mai 1879

hiergerichts angeordneten Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. März 1879.

(1515—2)

Nr. 737.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Barbara Fröhlich von Stein die exec. Versteigerung der dem Primus Lukan gehörigen, gerichtlich auf 2933 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Stein sub fol. 121, Urb.-Nr. 53 bis 56 vorkommenden Hausrealität zu Smarca Ps.-Nr. 40 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. April, die zweite auf den

28. Mai und die dritte auf den

28. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1879.

(1491—2)

Nr. 1824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Josef Gradisar von Rug Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2275 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 15, tom. I und fol. 216 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. April, die zweite auf den

31. Mai und die dritte auf den

28. Juni 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtskloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. März 1879.

1490—2)

Nr. 1825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Franz Sternad von Soceboje gehörigen, gerichtlich auf 3789 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Bobelsberg sub Rectf.-Nr. 326, tom. III, fol. 89 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. April, die zweite auf den

24. Mai und die dritte auf den

26. Juni 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtskloale, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. März 1879.

(1545—2)

Nr. 113.

Erinnerung

an Matthäus Buzbaum, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Matthäus Buzbaum, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Andreas Kliner, Gewerkl in Weissenfels, die Klage (Z. 113) pcto. Verjährtauerkennung und Löschungsgestatung der auf der Kriznek-Realität zu Weissenfels Nr. 1 haftenden Forderung pr. 150 fl. 25 kr. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den 22. April 1879

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Egger von Weissenfels Nr. 29 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 15ten Jänner 1879.

(1543—2)

Nr. 2034.

Erinnerung

an Gertraud Presel von Kronau, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Gertraud Presel von Kronau, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Wraf von Kronau die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschung des bei der Realität sub Urb.-Nr. 298 ad Weissenfels für Gertraud Presel pcto. 23 fl. 50 kr. C.-M. haftenden Pfandrechtes überreicht, worüber die Tagung auf den

22. April 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Matthäus Presel von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 30ten November 1878.

(1529—2)

Nr. 1960.

Fortsetzung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 17. Februar d. J., Z. 1058, in der Executionsache des Stefan Ambrozić zur Fortsetzung der dritten exec. Feilbietung der noch nicht versteigerten Adolf Bahor'schen Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. X, pag. 236; dann des Weingartens und Forstes „v brezinah“, pag. 242; des von Josef Trost erkauften Weingartens „v brezinah“, pag. 248; des Gemeinde-Antheilgestrüppes „v preski“, pag. 257; dann des Weingartens sammt Oednis „mlac“, Parz.-Nr. 1525, sub tom. XI, pag. 31; und des Weinkellers ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 164 a, im Gesamtwerthe pr. 3210 fl., die Tagung auf den

28. April 1879, vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang des hiergerichtlichen Bescheides vom 17ten Februar 1879, Z. 1058, angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 3. April 1879.

(1561—2)

Nr. 2851.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zwane von Oberstermez die exec. Versteigerung der dem Johann Bergles von Repče gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 31, Rectf.-Nr. 375 ad Seitenhof und sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglov bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. April, die zweite auf den

24. Mai und die dritte auf den

25. Juni 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1879.

(1526—2)

Nr. 2182.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Globenit (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Praž von Buča gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 68 ad Gut Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den

31. Mai und die dritte auf den

5. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18. Februar 1879.

(1570—2)

Nr. 4854.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 10. Februar 1879, Z. 2910, auf den 26. Februar 1879 angeordneten Tagung zur Verhandlung über das Gesuch der k. k. Finanzprocuratur gegen Maria Glinzel von Pöndorf um Abgehaltenenerklärung der ersten und zweiten Realfeilbietung der der Maria Glinzel gehörigen, gerichtlich auf 1593 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 32 ad Steuer-gemeinde Pöndorf niemand erschienen ist, daher die erste und zweite exec. Feilbietung für abgehalten erklärt worden sind und lediglich zu der auf den

26. April 1879 angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. März 1879.

(1559—2)

Nr. 27849.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Suppanitsch (durch Dr. Suppanitsch) die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Sustersic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

23. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1878.

(1547—2)

Nr. 164.

Erinnerung

an Franz Schranz und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Franz Schranz und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Schranz von Aßling Nr. 13 (derzeit in Bleisfen Nr. 7) sub praes. 24. Jänner 1879, Z. 164, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenverklärung der für Franz Schranz auf der Realität zu Aßling Conf.-Nr. 13, sub Urb.-Nr. 532 ad Weissenfels, haftenden Forderung pr. 20 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

22. April 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Podpečnik von Aßling Nr. 6 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 24ten Jänner 1879.

Mineralwasser-Lager.

Im dem P. L. Publikum jede mögliche Garantie für frische und gute Qualität der heiss direkt von den Mineralquellen bezogenen Wasser zu geben, ist das Mineralwasser-Lager der Apotheke

G. PICCOLI,

„zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse, unter der Kontrolle der Sanitätsbehörde unterstellt, welcher die Original-Facturen stets zur Einsicht auflegen und die Kasser zur Inspection geöffnet werden, so dass jede Garantie gegen die so häufig im Handel vorkommende Fälschung und alte Füllung geboten ist.

(1369) 10—5

JODBAD LIPIK

in Slavonien.
Post- und Telegrafstation.

LIPIK,

heisse Jodquelle 51° R.

Spezifisch wirksam gegen Syphilis, Skrophulose, Gicht, Harnblasen-, Haut- u. Frauenkrankheiten.

Reiseroute: Von Wien oder Pest mittelst Südbahn bis Barcs oder Sissek; von Sissek mittelst Dampfschiff, von Barcs mittelst Wagen.

Auf telegrafische Mittheilung sendet die Badeverwaltung gute gedeckte Federwagen an die genannten Stationen zur Weiterbeförderung der Gäste.

Lipiker Jodwasser ist zu haben: in Wien bei **Heinrich Mattoni**, Pest bei **L. Edeshty**, **Radoesay** **és Banyay**, **Esseg** bei **Gobetzky**.

Als Badearzt fungiert **Dr. Heinrich Kern**. — Auskünfte erteilt die Badeverwaltung in Lipik. (1614) 4—1

Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Alteden, Altaggasse Nr. 1,
Prag, Thorgasse Nr. 7,

Barge, bei Sagan, Preussisch-Breslau,
Schlesien,

empfehlen ihre von den kais. königl. österr., l. preuss., l. russ., l. bair., königl. und herzoggl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

(1533) 6—2

in Tafeln und Rollen,

fertig präparierte Aufstreichmasse

(zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpesch und Dachpappnägeln.

Bedarben werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen. Für Interimsdächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Celothypappe genannt.

Steirischer Kräutersaft

für Brustleidende

Warnung gegen
dessen
Nachahmung!

Seit mehr als 30 Jahren als das einzige und vortrefflichste Heilmittel gegen alle Leiden des Kehlkopfes

und der Athmungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brustweh etc., beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte „Apotheke zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „S. P.“ eingepreßt, außerdem auf den Etiquetten die Namensfertigung des Erzeugers: „J. Burgleitner, Apotheker“, in blauer Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten die P. L. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptvertriebsdepot: J. Burgleitners Apotheke in Graz.

Depôts: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; in Rainburg: Karl Schaunik, Apotheker. (5492) 12—9

(1187—3)

Nr. 1556.

Curatorsbestellung.

Dem Josef Sterbenz von Mitterraden, unbekannten Aufenthaltes, rüchfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 27. Februar 1879, Z. 1556, der Maria Butala von Mitterraden wegen 8 fl. 30 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den 13. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Februar 1879.

(1210—2)

Nr. 399.

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse wird die von Caroline Perse von Tschernembl erstandene, auf Namen des Ludwig Perse von Tschernembl vergewährte, im Grundbuche der Stadigilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 11, fol. 81 vorkommende, gerichtlich auf 520 fl. bewerthete Realität am

16. Mai 1879,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerthe feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Jänner 1879.

(1492—2)

Nr. 1722.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. f. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg (durch den Nachhaber Herrn Josef Göderer von dort) die mit dem Bescheide vom 24sten November 1876, Z. 10,248, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Prelesnik von Höllern Hs.-Nr. 25, sub Urb.-Nr. 761, Rectf.-Nr. 641, tom. VII, fol. 355 ad Auersperg, neuerlich auf den 24. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Großblaschitz am 12. März 1879.

(1486—2)

Nr. 1761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lavric von Neuborf die exec. Versteigerung der dem Franz Matevzic von Petrovna gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auersperg, tom. VIII, fol. 127, sub Urb.-Nr. 787, Rectf.-Nr. 665 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großblaschitz am 14. März 1879.

(1516—2)

Nr. 2548.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in Gemäßheit des hiergerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. Jänner 1879, Z. 204, am 28. April 1879,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsloale zur zweiten executiven Feilbietung des im Gerichtsbezirke Treffen liegenden landtäflichen Gutes Kleinlad geschritten werden.

R. f. Landesgericht Laibach am 1. April 1879.

(1479—2)

Nr. 1646.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der minderjährigen Franziska Vidan von Feistritz (durch die Vormünder Frau Johanna Jeroschek und Herrn Josef Spelar von Feistritz) wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 2480 fl. geschätzten Realität des Stefan Mojina von Kofese, sub Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

25. April,

27. Mai und

27. Juni 1879

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 5ten März 1879.

(1563—2)

Nr. 7018.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. f. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 22. März 1879 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Kitzel von Iglaß gehörigen, gerichtlich auf 4909 fl. 60 kr. bewertheten Realität Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

23. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 24. März 1879.

(1494—2)

Nr. 1647.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebene von Großblaschitz (als Curatorsnachhaber des Mathias Grebene'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1879, Z. 700, auf den 13. März 1879 angeordnete dritte Feilbietungs-Tagssatzung der Realität des Jakob Kranz von Slovagora Nr. 6, sub Urb.-Nr. 346, tom. III, fol. 225 ad Zobelsberg auf den

19. April 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Großblaschitz am 9. März 1879.

Eleganter Frühjahrs-Anzug

Nr. 18,

praktischer

Frühjahrs-Heberzieher

Nr. 10,

dauerhafte

Frühjahrs-Hose

Nr. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten Herren- und Knabenkleider zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl Kinderkleider

(für zwei- bis achtjährige),

Schlafröcke

für Herren und Damen bei (1411) 18—7

M. Neumann,

Schneidermeister, Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elephantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert, nicht Convenirendes ohne Anstand umgetauscht.

(1623) Nr. 2774.

Bekanntmachung.

Für die C. Boltmann'sche Concursmasse wurde Herr Dr. Fr. Papez in Laibach als Verwalter bestätigt und Herr Dr. B. Barnik als dessen Stellvertreter ernannt.

R. f. Landesgericht Laibach am 8. April 1879.

(1497—3) Nr. 2326.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das Concurs-Edict vom 15. Oktober 1878, Zahl 7940, dann mit Bezug auf das Edict vom 29. Oktober l. J., Zahl 8289, wird bekannt gegeben, daß an Stelle des austretenden Concurs-massverwalters Franz Fortuna als Verwalter der B. C. Suppan'schen Concursmasse der Advokat Dr. Alfons Mosch in Laibach und als dessen Stellvertreter Dr. Valentin Stemphar ernannt wurden.

R. f. Landesgericht Laibach am 1. April 1879.

(1469—3) Nr. 1333.

Bekanntmachung.

Dem Anton Osana, Klampferer von Präwald, und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde in der Execution Präwalds) Franz Mahorčič von Senofetjch zum Curator ad actum bestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 18. Februar l. J., Z. 592, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Senofetjch am 3. April 1879.

Mitbürger!

Abermals tritt an Euch die Aufgabe heran, die auf den 15., 16. und 17. April angelegten Ergänzungswahlen für den Gemeinderath vorzunehmen.

Indem das liberale Central-Wahlcomité, wie dies bei solchen Anlässen stets üblich war, sich mit einem Aufrufe an die geehrte Wählerschaft in allen drei Wahlkörpern wendet, erachtet es wol dermalen als überflüssig, die hohe Bedeutung der Gemeinderathswahlen für das allgemeine Beste, für das Wohl und Wehe jedes einzelnen Stadtangehörigen des näheren zu erörtern. Wir rechnen mit voller Zuversicht bei unseren Gefinnungsgenossen auf die allgemeine rege Bethätigung jener Bürgerpflicht, die das Gemeinwohl nicht dem Spiele des Zufalls oder der Parteileidenschaft preisgegeben wissen will, sondern alles aufbietet, um es einer zielbewußten, von echtem Patriotismus beseelten, fortschrittsfreundlichen Vertretung anzuvertrauen.

Zur Erzielung eines einmüthigen Vorgehens empfehlen wir Euch daher die nachbenannten Männer für die Wahlen in den Gemeinderath als unsere Kandidaten, aus zahlreich besuchten Probewahlen hervorgegangen; sie sind keine Neulinge in der Besorgung der öffentlichen Angelegenheiten, ihre Gefinnungstüchtigkeit, ihre erprobte Thätigkeit sind Euch eine sichere Gewähr für die ökonomische Beherrschung im städtischen Haushalte, für die Förderung der vielseitigen materiellen und geistigen Interessen, deren stete Pflege zumal in einer Landeshauptstadt einer erhöhten Sorgfalt bedarf.

Zwar wird die Gegenpartei auch diesmal alles aufbieten und vor keinem Agitationsmittel zurückschrecken, um das durch ihre Mißwirthschaft in den Vorjahren verlorene Stadtruder wieder in die Hand zu bekommen, sie ergeht sich ohnehin in Verdächtigungen aller Art gegen die jetzige Majorität des Gemeinderathes, sie will der Bevölkerung den Glauben beibringen, daß eigentlich nur den national-klerikalen Kandidaten das Wohl der Stadt und jenes der ärmeren Volksklassen am Herzen liege.

Zur richtigen Würdigung solcher Podrufe genügt es, auf die Verhandlungen des Laibacher Gemeinderathes in den letzten Jahren hinzuweisen, sie sind der sprechendste Beweis für das richtige Maßhalten, für die jederzeit bewiesene Unparteilichkeit, womit die liberale Majorität, welcher auch unsere zur Wiederwahl anempfohlenen Kandidaten angehören, stets nur das öffentliche Wohl und die thunlichste Berücksichtigung aller Stadttheile und aller Berufsclassen im Auge behalten hat, während die Wortführer der Minorität in aufregenden, sehr viel Zeit raubenden Debatten meist nur für Privatinteressen oder für ihre Parteizwecke eingetreten sind.

Mitbürger! Die vielen glänzenden Wahlsiege, welche die Bürgerschaft Laibachs seit einer langen Reihe von Jahren im wohlverstandenen Interesse eines geordneten städtischen Haushaltes, sowie der Bildung und des Fortschrittes errungen hat, sind ein Beweis der beharrlichen Bemühungen aller besonnenen Männer, das Gemeinwesen der ersten Commune des Landes vor gefährlichen Schwankungen und utopischen Experimenten zu bewahren; von den nämlichen Bestrebungen geleitet, möget Ihr auch diesmal vollzählig an der Wahlurne erscheinen und im einmüthigen Einstehen für die Ehre und Wohlfahrt unserer Stadt Eure Stimmen für die nachbenannten Kandidaten abgeben:

Für den II. Wahlkörper

am Mittwoch, den 16. April:

Franz Ritter v. Gariboldi,

f. i. Oberlandesgerichtsrath a. D.

Dr. Friedrich Keesbacher,

f. i. Sanitätsrath.

Carl Peskovic,

Privatier.

Laibach am 12. April 1879.

Für den I. Wahlkörper

am Donnerstag, den 17. April:

Josef Luckmann,

Handlungsgesellschafter.

Dr. Robert v. Schren,

Advokat.

Dr. Josef Suppan,

Advokat.

Dr. Franz Suppantseitsch,

Advokat.

Vom Central-Wahlcomité des constitutionellen Vereins.

Circus Th. Sidoli

am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.
Dinstag den 15. April 1879 um halb 8 Uhr
(1620) abends

Benefiz-Vorstellung

der
Kunst- und Schulleiterin Fräulein
Sirena Sidoli.
Ganz neues Programm.

Wir empfehlen
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561)
245 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber: (1166)

Kalbsperkelt mit Polenta.

Frische Füllung!

Friedrichshaller Bitter-
wasser

verkauft billig

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße,
Laibach. (1621) 5-1

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Gruber & Rahm's Buchhandlung in
Wien, L. Herrngasse 6:
Radicaler Heilung der

Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen
Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei,
reine Naturheilung. Preis nur 90 kr.,
mit der Post 96 kr. (1613) 20-1

Freiwillige Auktion.

In der Franz Josef-Straße Nr. 9, III. Stod,
findet wegen Ueberfiedlung (1594) 3-2
am Donnerstag den 17. April

eine Auktion von diversen Möbeln, Kücheneinrichtung, eines feinen Tafelservices für 24 Personen und eines sehr gut erhaltenen Pianos statt.

Med. und Chir.

Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz,

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik

in Laibach „Hotel Elefant“

täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Aufenthalt: Noch die Woche nach Ostern. (1612) 2-2

Das Hauptdepot Dr. Tanzer's f. i. priv. Antiseptikon-Mundwassers, des Zahnpulvers und der Zahnpasta ist für Krain bei den Herren Brüder Krüger in Laibach, außerdem sind sie bei den bekannten Firmen zu haben.

(1370)
5-3 Frische Füllung!
Rakoczy-Wasser,

à 20 kr. die Flasche, verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Das weiße

Dorsch-Leberthran-Öl,

zubereitet in Norwegen aus frischen ausgefäulen Lebern, ist immer dem braunen vorzuziehen, weil es reicher an medizinischen und nährenden Substanzen, leichter zum Einnehmen und zu verdauen und wirksamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte ist. Wird mit bestem Erfolg gegen Stropheln, Rheumatis, Gicht, chronische Hautausschläge etc. angewendet. In Flaschen à 60 kr., mit Eisenjobür verbunden (von besonderer Wirkung) in Flaschen à 1 fl. — verkauft

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.
NB. Das braune Dorsch-Leberthran-Öl wird von den fast immer ranzig gewordenen Lebern durch Dampf und Pressung gewonnen, daher die braune Farbe, der unangenehme Geruch und Geschmack, verdirbt den Magen, wirkt von keiner Wirkung, weil das weiße, gereinigte Dorsch-Leberthran-Öl alle medizinischen Bestandtheile in sich enthält. (547) 10-9